

**Drucksachen der
Bezirksverordnetenversammlung
Lichtenberg von Berlin
VII. Wahlperiode**



Große Anfrage Ursprungsdrucksachenart: Große Anfrage Ursprungsinitiator: Fraktion PIRATEN Lichtenberg	Drucksachen-Nr: DS/0265/VII Datum: 28.06.2012				
Maerker					
Beratungsfolge: <table><thead><tr><th><u>Datum</u></th><th><u>Gremium / Ergebnis</u></th></tr></thead><tbody><tr><td>28.06.2012</td><td>BVV</td></tr></tbody></table>		<u>Datum</u>	<u>Gremium / Ergebnis</u>	28.06.2012	BVV
<u>Datum</u>	<u>Gremium / Ergebnis</u>				
28.06.2012	BVV				

Das Bezirksamt wird um folgende Auskunft gebeten:

- Wurde der seit September/Oktober laufende Pilotbetrieb des Maerkers vom Bezirksamt öffentlich ausgeschrieben?
 - Wenn nein: Mit welcher Begründung hat sich das Bezirksamt gegen ein offenes Verfahren entschieden?
 - Wenn ja: Wo wurde die Ausschreibung veröffentlicht und wie lautet der Veröffentlichungstext?
- Wie viele Angebote lagen dem Bezirksamt vor bzw. wie viele Angebote wurden eingeholt?
- Nach welchen Kriterien wurden die eingegangenen bzw. eingeholten Angebote bewertet?
- Welche Gründe waren ausschlaggebend dafür, dass sich das Bezirksamt letztlich für den Maerker Brandenburg entschieden hat?
- Wurden während des Entscheidungsprozesses Lösungen in Betracht gezogen, die auf freier Software (nach Definition der Free Software Foundation <https://fsfe.org/about/basics/freesoftware.de.html>) basieren?
- Über welchen Zeitraum ist der Pilotbetrieb vorgesehen?
- Welche Laufzeit hat der Vertrag/haben die Verträge für den Pilotbetrieb?
- Welche Ausstiegsklauseln und Regelungen über Vertragsstrafen enthält der Vertrag?
- Welche Anlagen und Nebenabsprachen gibt es?
- Welche Kosten entstehen dem Bezirk durch Betrieb und Wartung?
- Welche Kosten entstehen durch Softwareupdates?
- Welche Kosten entstehen durch Lizenzgebühren?
- Ist eine Evaluation geplant?
- Wann soll die Evaluation stattfinden?
- Was wird evaluiert bzw. nach welchen Kriterien findet die Evaluation statt?
- Handelt es sich um eine ergebnisoffene Evaluation?
- Wenn nein, warum nicht?
- Gibt es mit dem Betreiber über den Pilotbetrieb hinaus verbindliche Vereinbarungen?

- Falls ja, ergeben sich daraus finanzielle Verpflichtungen des Bezirks? Welcher Art und Höhe sind diese Verpflichtungen?
- Wie viele Mitarbeiter wurden im Zusammenhang mit der Einführung der Beschwerdeampel geschult, welchen Schwerpunkt hatten die Schulungen und welche Kosten sind dadurch entstanden?
- Welche Maßnahmen und Anpassungen der Software waren notwendig, um die Beschwerdeampel in die Systeme des Bezirksamtes zu integrieren? Wie viele Personenstunden waren dafür notwendig und welche Kosten sind dadurch entstanden?
- Welche Im- und Exportmöglichkeiten der Daten gibt es von Seiten des Bezirks und ist ein problemfreier Gesamtexport der Portaldata möglich? Welche Dateiformate und Standards werden dafür genutzt?
- Wie viele IT-Unternehmen bzw. -Unternehmer (die Einführung, Betrieb und Wartung einer Beschwerdeampel übernehmen können) sind im Bezirk ansässig?
- Hat das Bezirksamt bei IT-Projekten bereits Erfahrungen mit der Zusammenarbeit mit bezirklichen Unternehmen gesammelt?
- Verfügt der Maerker über eine öffentlich dokumentierte und zugängliche Programmierschnittstelle (API), so dass andere Programme an den Maerker angebunden werden können (z. B. Apps für Smartphones)?
- Welche Möglichkeiten der Anbindung an soziale Netzwerke bietet der Maerker?
- Sind Programmierschnittstellen und Anbindungsmöglichkeiten an soziale Netzwerke aus Sicht des Bezirksamtes wünschenswerte Funktionen einer Beschwerdeampel?
- Sind dem Bezirksamt Softwarelösungen im Bereich des Anliegenmanagements bekannt, die über offene Programmierschnittstellen und Anbindungsmöglichkeiten an soziale Netzwerke verfügen?

Initiator: **Fraktion PIRATEN Lichtenberg** ,